Sport und Jugendpflege

Reit- und Springturnier in Kottbus.

Bisher 600 Nennungen. — Starke Beteiligung der Garnisonen aus der Kurmark. — Schaunummern von Reichswehr und Schutzpolizei.

Das diesjährige, in den Tagen vom 8. bis 10. Juni 1934 in Kottbus stattfindende Reit- und Springturnier hat ein hervorragendes Nennungsergebnis gezeitigt. Es liegen aus Nord-, Ost- und Mitteldeutschland 600 Nennungen vor. Viele der maßgebendsten Turnier-Reiter und -Reiterinnen haben ihre Nennungen abgegeben. Darunter, um nur einige zu nennen, Major Bürkner, Frau Franke, Frau von Heynitz, Polizeioberst Poel und Fräulein Vierling. Bekannte Turnierpferde, wie „Rosenkelch", „Plakat", „Phänomen", „Hartherz", „Balmung" usw. wird man am Start sehen. Ein besonders großes Aufgebot stellt die Reichswehr mit bekannten Reitern und Pferden. Zum erstenmal wird sich die berittene Landespolizei an einem Kottbusser Turnier beteiligen. Allein 32 Pferde hat die berittene Landespolizeiabteilung Seydlitz, Berlin, gemeldet. Bedeutend ist die Beteiligung der SA. und SS., die sich mit ihren Pferden an den ausschließlich für sie ausgeschriebenen Prüfungen stark beteiligt. Aus allen Teilen der näheren und weiteren Umgegend kommen die braunen und schwarzen Reiter nach Kottbus, um im friedlichen Wettkampf um die Siegeslorbeeren zu streiten.

Um die einzelnen Turniertage recht vielseitig und abwechslungsreich zu gestalten, werden an den Nachmittagen verschiedene packende Schaunummern gezeigt, die vom Reiterregiment 10, Torgau, und der Kottbusser Schutzpolizei vorgeführt werden. — Mit diesem Großturnier rückt Kottbus zu den Städten auf, die sich und ihrem Hinterland durch Pferdesport und Zuchtveranstaltungen neuen Auftrieb gegeben haben und damit zur Wiederbelebung dieses edlen Sports im neuen Reiche beitragen.

Namensverleihung an Formationen der Hitlerjugend.

Der Reichsjugendführer hat verschiedenen Gefolgschaften Namen von Hitlerjungen, die im Dienste tödlich verunglückten, verliehen: Der Gefolgschaft 3/IV/196 den Namen „Alfred Schneider", zur Erinnerung an den am 18. Mai 1932 tödlich verunglückten Kameraden. Der Gefolgschaft 1/I/80 den Namen „Ludwig Schanitz", zur Erinnerung an den am 25. April 1934 tödlich verunglückten Kameraden der Motorkameradschaft. Dem Fähnlein 4/II/B 23 den Namen „Adam Wils", zur Erinnerung an den verstorbenen Kameraden. Der Gefolgschaft 1/I/117 den Namen „Karl Tasch", zur Erinnerung an den im Jahre 1932 auf einer Dienstfahrt tödlich verunglückten Kameraden.

Zum Reichspropagandaleiter der HJ. ernannt.

Oberbannführer Erich Fischer, der Leiter der Abteilung P bei der Obergebietsführung West der Hitlerjugend und Hauptschriftleiter der Zeitung der Hitlerjugend „Die Fanfare", wurde vom Reichsjugendführer zum Reichspropagandaleiter der Hitlerjugend ernannt. Oberbannführer Fischer wird auch in seiner neuen Stellung seinen Arbeitsbereich beibehalten. — Der Leiter der Abteilung E (Körpertüchtigung, Führerschulen und. Wanderausbildung) der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Dr. Stellrecht, wurde vom Reichsjugendführer mit der Leitung der Abteilung S (Schulung) beauftragt, so daß die Leitung der Abteilungen E und S in einer Hand vereinigt ist.

Einweihung des Dietrich-Eckart-Hauses der Berliner Hitlerjugend. Die Gebietsspielschar der Berliner Hitlerjugend weihte ihr neues Heim und Kameradschaftshaus in Tempelhof. Die Gebietsspielschar begrüßte den Gebietsführer Jahn, der die offizielle Weihe vornahm. Er weihte die Tafel, die dann von den Jungen am Haus befestigt wurde, und die in großen, weithin sichtbaren Buchstaben leuchtet: Dietrich-Eckart-Haus. Die Weihe, bei der der Gebietsführer besonders auf die Kameradschaft und das kulturelle Streben hinwies, die in diesem Haus ihren Platz haben werden, schloß mit dem Hitlerjugendlied: Unsere Fahne flattert uns voran. Das Haus ist von der Gebietsspielschar zum größten Teil selbst ausgebaut und eingerichtet worden, u. a. wurde ein großer Teil der Möbel von den Jungen selbst hergestellt.

Potsdam. Junge Dichter lesen in Führerkursen der Hitlerjugend. Im Rahmen der laufenden Kurse der Reichsführer- und der Reichsführerinnenschule der Hitlerjugend in Potsdam werden die Dichter der jungen Generation, Heinrich Bauer, Werner Beumelburg, Herbert Böhme, Eberhard Wolfgang Möller und Hans Schwarz vor den Hitlerjugendführern und BDM.-Führerinnen aus ihren eigenen Werken lesen.

Manfred von Brauchitsch,
der im Eifel-Rennen den Rennwagen von Mercedes-Benz zum Siege führte.

Zwei neue Wanderruderheime in der Mark.

Im Bootshaus des Spandauer Ruderklubs, unmittelbar neben der Heerstraßenbrücke, sind jetzt Übernachtungsräume für zunächst zehn Wanderruderer geschaffen worden, die sich zu vorübergehendem oder auch längerem Aufenthalt eignen. Ein anderes, besonders romantisch gelegenes Wanderruderheim konnte der Deutsche Ruderverband in der Hermsdorfer Mühle zwischen Wendisch-Buchholz und Prieros einrichten. Hier stehen den Ruderern in einer alten stillgelegten Wassermühle, inmitten prachtvollen Waldes, vier Zimmer mit insgesamt 23 Betten und Unterkunftsräume für 15 Boote zur Verfügung.

Bester deutscher Einzelturner in Budapest war Franz Beckerth (Neustadt), der im Einzel-Fünfzehnkampf den neunten Platz einnahm. Winter (Frankfurt a. M.) wurde elfter, Sandrock (Immigrath) dreizehnter.

Fußball im Reich. Norddeutschland besiegte Nordholland mit 4:2 (2:1). Niederrhein schlug Ostholland 1:0. Das Spiel Baden gegen Südwest endete mit dem 4:0-Sieg des Gaues Baden.

Deutscher Sieg bei den 6000 Kilometern in Italien. Bei dem italienischen 6000-Kilometer-Rennen für Autos siegte als einzige Fabrikmannschaft die deutsche Mannschaft Loehr, Schweder und Hasse auf Adler-Trumpf. Gesamtsieger der Einzelwertung wurden Pintacuda-Nurdilli auf Lanzia.

Der Goldene Helm von München, ein Preis, den im vorigen Jahr der Führer gestiftet hatte, und den damals der Motorradfahrer Mörtz gewonnen hatte, wurde diesmal von der Stadt München gestiftet. Sieger wurde Bertram (Berlin).

Das Kampfspiel-Fußball-Turnier vereinigt nach dem Pokalsystem die Mannschaften der sechzehn deutschen Gaue. Vorschlußrunde und Endspiel werden im Rahmen der Kampfspiele in Nürnberg ausgetragen, die Vorrunden dagegen im Reich. Die erste Vorrunde findet am 24. Juni in folgenden Zusammensetzungen statt: in Königsberg Ostpreußen gegen Niederrhein, in Chemnitz Sachsen gegen Pommern, in Stuttgart Württemberg gegen Bayern, in Magdeburg Mitte gegen Nordmark, in Hannover Baden gegen Niedersachsen, in Köln Mittelrhein gegen Brandenburg, in Kassel Nordhessen gegen Schlesien, in Saarbrücken Südwest gegen Westfalen.

Die deutsche Davispokal-Mannschaft, die vom 8. bis 10. Juni gegen Frankreich in Paris anzutreten hat, steht durchaus nicht vor schlechten Aussichten. Es wurden gemeldet: von Cramm, Denker, Tüscher und Nourney.

Im Aachener Schachmeisterturnier siegte Carls-Bremen mit 12½ Punkten. Die übrigen Teilnehmer erzielten 5 bis 12 Punkte.

Treffen der ehemaligen Fußartilleristen

Im Zeichen ihrer Schutzpatronin, der heiligen Barbara, trafen sich in Dresden Tausende von ehemaligen Fußartilleristen zum zweiten Waffentag der deutschen schweren Artillerie. Den Höhepunkt bildete ein Festakt auf dem Alaun-Platz. Die ehemaligen schweren Artilleristen, Traditionstruppenteile und deren Abordnungen, Polizei, SA., NSDFB. und Kyffhäuser waren im großen Viereck aufmarschiert. Hier nahm der Führer des Waffenrings der schweren Artillerie, Generalleutnant a. D. Ziethen, das Wort, um in einer Ansprache den vollen Einsatz der alten Artilleristen für den neuen Staat im Geiste der Opferbereitschaft, der Pflichterfüllung, der Kameradschaft und im rechten Gottvertrauen zu fordern.

Wetterbericht

Nachrichten der Oeffentlichen Wetterdienststelle, Berlin.
Am 6. Juni 1934:

Berlin und Umgegend: Weiterhin kühl und meist wolkig, ohne erhebliche Niederschläge, mäßige nordöstliche Winde.

Deutschland: Allgemein Fortdauer des kühlen Wetters, im Osten noch meist stark bewölkt mit zeitweiligen Regenfällen, im Westen ziemlich heiter.

Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik: Eugen Rath, Zossen; stellv. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den übrigen Inhalt: Wilhelm Jahn, Berlin. Anzeigenleiter: Berthold Jahn, Hankels Ablage (Post Zeuthen). Druck und Verlag: Roh. Rohde Nchflg., Berlin W. 35, Lützowstraße 87, D. A. Mai 8190.
Für Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge ohne Rückporto übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. — Unberechtigter Nachdruck verboten.

Hierzu 1 Beilage

Die jungen Gemüse
gewinnen ganz besonders an Wohlgeschmack durch einige Tropfen
MAGGI's WÜRZE

Erprobtes Rezept

Frühjahrs-Dreigemüse. (Für 4 Personen.) Zutaten: ½ Pfund Spargel, 1 Pfund junge Mohrrüben, 2 Pfund junge Schotenerbsen, 2 Eßlöffel (40 g) Butter, 1 Eßlöffel (20 g) Mehl, Salz nach Geschmack, ½ Liter Wasser, 1 Teelöffel Maggi's Würze, feingehackte Petersilie.

Zubereitung: Den Spargel schälen, in kurze Stücke brechen, die Mohrrüben schaben, in Streifen schneiden und zusammen mit den jungen Erbsen in der Butter andünsten. Wasser zufügen und garkochen. Das Mehl mit etwas Wasser verquirlen, zum Gemüse geben und unter ständigem Rühren gut durchkochen. Mit Salz abschmecken, Maggi's Würze darunterrühren und feingehackte Petersilie darüberstreuen.

Heute früh 3½ Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden im 69. Lebensjahre mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Bauerngutsbesitzer

Gustav Letz.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Großschulzendorf, den 5. Juni 1934.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Juni, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am Montag, den 4. Juni, entschlief ganz plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, der beste Vater seines einzigsten Kindes, der Tischlermeister

Bernhard Mankowski

im Alter von 49 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Emma Mankowski geb. Staroske
Ursula als Tochter.

Kleinmachnow, den 5. Juni 1934.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Juni, 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Eckener-Allee 16, aus statt.

Für die uns anläßlich unserer **Silberhochzeit** in so reichem Maße übersandten Glückwünsche und für die vielen, schönen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den kirchlichen Körperschaften, dem Reiterverein, dem Jagdklub sowie der Frauenhilfe unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Baesche und Frau.

Großziethen, im Mai 1934.

Amtliche Bekanntmachungen

(Siehe auch Hauptblatt 2. Seite.)

Am **7. August 1934, 11½ Uhr,** wird an Gerichtsstelle Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 9, Zimmer 122, das im Grundbuche von Teltow, Blatt 1370, eingetragene Grundstück, Garten in den Zehnruthen 23, 1139 qm groß (Einheitswert: 4500 RM.), zwangsweise versteigert werden.

Bieter haben auf Verlangen des Gläubigers in der Regel eine Sicherheit von 10 v. H. des Bargebots in bar oder Wertpapieren zu leisten.

Die Nachweisungen über Bezeichnung, Lage und Größe pp. können hier, Zimmer 128, eingesehen werden.

Berlin-Lichterfelde, den 4. Juni 1934.
— 12. K. 60./34. — **Das Amtsgericht.**

2 Baracken

20×12 m groß, 4,50 m Stielhöhe, mit freitragender Dachkonstruktion, abnehmbaren Dachplatten, doppelseitiger Bretterverkleidung mit Fenster,
geeignet zu: **Wohnbaracken, Feldscheunen, Maschinenschuppen, Lagerschuppen,**
billig zu verkaufen.
Carl Beeskow, Zimmermeister, Sperenberg.

Inserieren bringt Gewinn!

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 6. d. M.,** versteigere ich um 10 Uhr in **Drewitz** bei Grahl
1 Radio, 1 Schreibmaschine, 1 Schnellwaage, 1 Schreibtisch,
um 12 Uhr in **Gütergotz,** Pfandlokal Jhlefeldt,
1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine mit Tisch, 1 Radioapparat,
um 13 Uhr in **Schenkendorf** bei Gastwirt Bewersdorf
1 Vertiko, 1 Ruhebett,
um 14 Uhr in **Saarmund** bei Richter
1 Büfett
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.
Franke, Gerichtsvollzieher kr. A., **Potsdam,** Waisenstr. 3.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 6. Juni,** nachm. 15 Uhr, werde ich in **Kleinmachnow** bei Grothe
je 1 komplettes Eß- u. Herrenzimmer, ferner Teppiche, Brücken, Oelgemälde, Radiogeräte, Schreibtische, Bücherschränke, Rauchtische, Ledergarnituren, 1 Klavier, 1 Couch, 2 Schreibmaschinen, 1 Nationalregistrierkasse, eine Schnellwaage, je 1 Posten Lokal-Tische und -Stühle, 1 Bäckereiregal u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.
Peters, O.-G.-V., **Potsdam.**
Babelsberger Straße 4.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 6. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, werde ich in **Stahnsdorf,** Pfandlokal Grothe,
1 größeren Posten Möbel, zwei Pferde, versch. Wagen u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.
Holst, O.-G.-V., **Potsdam.**

Gesucht

Mädchen, fleißig und willig. **Kinne,** Senzig-Siedlung, Nixenweg 4.

Junge
Kuh mit Kalb
verkauft **Diedloff, Zossen,** Stubenrauchstraße 10. Telefon: Zossen 224 (Gesellschaftshaus).

Entlaufen

eine kleine schwarzbraune Rehpinscher-Hündin, hört auf den Namen „Häse".
20.– Belohnung!
Abzugeben bei **Hübner, Wünsdorf,** Halbmondlager.